

**Schulanlage Bodengässli, Niederscherli - Umgestaltung Sportplatz in Kunststoffrasenspielfeld und Einrichten Garderobenanlage im UG der alten Turnhalle**

Kredite; Direktion Sicherheit und Liegenschaften und Direktion Bildung und Soziales

**1. Ausgangslage**

Der Gemeinde Köniz fehlen heute rund 4 Fussballfelder um den Vereinen genügend Platz zu bieten, damit sie auf normal grossen Fussballrasen trainieren und spielen können.

Die fehlenden Fussballfelder veranlasste Mitglieder des Parlamentes am 7. Dezember 2009 eine Motion (0922 Engi) einzureichen, welche vom Parlament als Postulat erheblich erklärt wurde.

Die von den Motionären geschilderte Problematik von regelmässig wegen Schneefäule oder Pilzen nicht bespielbaren Rasenfeldern entspricht der Tatsache. Die temporären Ausfälle der Rasenfelder in Niederscherli und Schliern führen auch auf den anderen Schul- und Sportrasen zu Mehrbelastungen und in der Folge zu zusätzlichen kostspieligen Unterhaltsarbeiten.

Der erneuerte Kunststoffrasen im Liebefeld hat aufgezeigt, welche Möglichkeiten ein gutes Kunstrasenfeld bietet. Von 8 Uhr bis 22 Uhr kann dieses Sportfeld durchgehend genutzt werden, was bei einem Naturrasenfeld, ohne grössere Schäden, nicht möglich ist.

Mit der Sanierung dieses Kunstrasenfeldes im Liebefeld konnte in der unteren Gemeinde die Situation für die Trainings der Vereine wesentlich verbessert werden. Bereits im Vorfeld der Euro 08 wurde erkannt, dass die Spiel- und Trainingsmöglichkeiten auch in der oberen Gemeinde verbessert werden sollten (Petition "EURO 08 für alle").

Das Rasenfeld in Niederscherli wurde im Rahmen des Schulhausneubaus 1985 erstellt. Es verfügt über eine Spielfeldbeleuchtung und kann daher auch für den Vereinssport gut genutzt werden. Die Lage ist leider klimatisch nicht optimal (Beschattung durch das Burrisholz im Frühling und Herbst) und hat zudem einen ausgewiesenen Erneuerungsbedarf.

Das Kantonale Schwingfest findet im nächsten Jahr in Niederscherli statt. Die Schulanlage Bodengässli wird dabei zusammen mit dem Rasenspielfeld zum Festplatz. Dies führt unweigerlich zu einer Beschädigung des Rasenfeldes Anstelle einer Reparatur oder Sanierung des Naturrasenfeldes soll deshalb ein Kunststoffrasenfeld eingebaut werden. Auch aus der Sicht des Schulsportes begrüsst die Schulleitung der Schule Niederscherli den Ersatz des Naturrasens durch einen Kunststoffrasen.

**2. Allgemeines**

Der Ersatz eines Naturrasens durch einen Kunststoffrasen erhöht die Nutzbarkeit um ca. 50%, dies insbesondere an den Wochenenden (mehr Spiele möglich) und im Frühling/Herbst, bei ungünstigen Witterungsverhältnissen. Die Lage des Spielfeldes in Niederscherli ist in Bezug auf Besonnung und Sickerfähigkeit für einen natürlichen Rasen nicht optimal. Im Weiteren ist eine Standortevaluation für ein neues, zusätzliches Fussballfeld (Standort und Landverbrauch) äusserst schwierig.

Ein Kunststoffrasenfeld erfordert, damit es optimal genutzt werden kann einen regelmässigen und qualifizierten Unterhalt. Daher sollte beim Pflegeaufwand, der, unter Berücksichtigung, dass das Kunststoffrasenfeld einige Wochen länger genutzt werden kann, mit einem Naturrasen vergleichbar ist, nicht gespart werden.

Die vorhandene Spielfeldgrösse erlaubt gemäss den geltenden Richtlinien des Fussballverbandes Spiele von regionalen Juniorenligen bis zu 4. Liga. Auch als Trainingsfeld ist die Anlage hochwillkommen, da sie die für die höheren Ligen ausgelegten Fussballfelder (Naturrasen) in

der Gemeinde entlasten kann. Dies, wie bereits erwähnt, besonders auch bei schlechter Witterung.

### 3. Projekt

Auf der Fläche (90 x 50m) des heutigen Rasenplatzes der Schulanlage soll ein Kunststoffrasenfeld erstellt werden.

Mitberücksichtigt werden dabei auch bei dem Bau und dem Unterhalt die guten Erfahrungen der bestehenden Anlage im Liebefeld, welche 2008 erneuert worden ist.

Die neuen Kunststoffrasenflächen sind auf die speziellen Erfordernisse des Fussballsports abgestimmt. Sie entsprechen in Bezug auf die Bewegungsmöglichkeiten der Spielerinnen und Spieler, als auch auf das Ballverhalten, gut gepflegten Naturrasen-Plätzen.

Wie bei einem natürlichen Rasen ist der Unterbau und die Entwässerung für die Qualität und damit die Nutzungsmöglichkeiten wesentlich. Der heutige Unterbau ist bezüglich Sickerfähigkeit ungenügend. Das Projekt beinhaltet daher auch den Bau einer neuen Tiefenversicherungsanlage am Spielfeldrand.

Die bestehenden Ballfänge werden teilweise erneuert und den heutigen Bedürfnissen an die Lärmbekämpfung (flexibles Netz) angepasst. Ebenso soll die Platzbeleuchtung den heutigen Standards entsprechend (Energieverbrauch und Blendwirkung), aufgewertet werden.

Damit von der Optimierung des Fussballfeldes durch den Kunststoffrasen im Bodengässli auch vollständig profitiert werden kann, fehlen heute Garderoben. Je zwei der bestehenden vier Garderoben werden für den Betrieb in den beiden Turnhallen benötigt. Es ist heute Standard, dass für jede Sportanlage (Fussballfeld, jede Turnhalleneinheit) zwei Garderoben erstellt werden.

Im Einvernehmen mit dem Kinder- und Jugendschutz wird heute bei der Belegung der Garderoben strikte darauf geachtet, dass deren Nutzung nicht nur nach Geschlechtern, sondern, besonders auch nach den Alterskategorien (Kinder/Jugendliche/Erwachsene) getrennt erfolgt. Dies wird auch von Swiss Olympic (Aktion "Cool & Clean") und den Sportverbänden im Kampf gegen sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen unterstützt. Ohne zusätzliche Garderobe kann im Bodengässli kaum verhindert werden, dass unterschiedliche Altersgruppen gemeinsam eine Garderobe nutzen müssen. Aus den gleichen Gründen sind im Jahr 2010 im Oberstufenzentrum Köniz ebenfalls zusätzliche Garderoben für den Fussballbetrieb realisiert worden.

Damit die nun generell mögliche, gleichzeitige Belegung des Sportplatzes und der beiden Turnhallen optimal genutzt werden kann, soll im aktuell nur marginal als Kraftraum genutzten Untergeschoss der alten Turnhalle eine zusätzliche Garderobenanlage mit Duschen eingebaut werden.

### 4. Finanzielles

#### 4.1 Investitionskosten

Die Preise basieren auf einer Kostenschätzung (Genauigkeit +/-20%)  
(Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand 1.4.2012, 101.8 Punkte).

#### Kunstrasenspielfeld

Vorbereitungsarbeiten, Abbrüche	Fr.	28'000.--
Werkleitungen inkl. Tiefenversicherungsanlage	Fr.	238'000.--
Kunststoffrasenbelag inkl. Verfüllung	Fr.	870'000.--
Ballfang, Tore	Fr.	18'000.--
Sanierung Platzbeleuchtung	Fr.	26'000.--
Baunebenkosten, Bewilligungen	Fr.	6'000.--
Honorare	Fr.	57'000.--
Geräte für die Platzwartung	Fr.	52'000.--
Diverses, Reserve	Fr.	64'000.--
<b>Total Kunstrasenspielfeld inkl. MWSt.</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'359'000.--</b>
Abzüglich bereits bewilligter Projektierungskredit	Fr.	60'000.--
<b>Total Nettokredit (inkl. MWSt., zuzüglich allfällige Teuerung)</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'299'000.--</b>

**Garderobenanlage:**

Vorbereitungsarbeiten, Abbrüche	Fr.	14'000.--
Baumeisterarbeiten Gebäude	Fr.	56'000.--
Installationen, Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär	Fr.	128'000.--
Ausbau: Schreiner, Boden, Wand, Decke	Fr.	84'000.--
Nebenkosten, Reserve	Fr.	8'000.--
<b>Total Garderobenanlage inkl. MwSt.</b>	<b>Fr.</b>	<b>290'000.--</b>

**4.2 Investitionsplan / IAFP**

Im Investitionsplan 2013ff sind total Fr. 1.5 Mio. eingestellt (2013: Fr. 0.6 Mio.; 2014: Fr. 0.9 Mio.)

Die Erstellung eines Kunststoffrasenfeldes wird durch den Kantonalen Sportfonds mit voraussichtlich rund Fr. 100'000.00 unterstützt.

**Zum Vergleich:**

Die Kosten einer Sanierung des Naturrasens als Ganzes, inkl. notwendiger Versickerungsanlage (direkt nach dem Schwingfest) werden auf rund Fr. 900'000.-- geschätzt. Bezogen auf die mögliche Mehrnutzung von rund 50% ist das Kunstrasenfeld nur unwesentlich teurer und setzt ein Signal für die Unterstützung der Sportvereine.

**5. Termine**

Die Ausführungstermine sind auf die Durchführung des kantonallybernischen Schwingfestes abgestimmt:

Die Garderoben- und Duschenanlage soll bereits im Frühling 2013 realisiert werden, so dass sie für das Schwingfest bereits zur Verfügung steht.

Die Arbeiten am Spielfeld sollen direkt im Anschluss an die Festlichkeiten begonnen werden.

Es ist geplant, dass der Kunststoffrasen ab März 2014 für den Spielbetrieb freigegeben werden kann.

**6. Folgen bei Ablehnung des Geschäftes**

Das Manko an Fussballfeldern, insbesondere auch für Trainings, würde weiterbestehen und die Vereine können ihre spezifischen Fussballtrainings nur mit Einschränkungen aufrechterhalten. Die Einschränkung für die Schule, deren Schulturnen wegen den Ausfällen bei längerdauernden Sanierungen wegen Pilzbefalls etc. nicht dem Lehrplan entsprechend durchgeführt werden kann, würde weiter bestehen.

Die Nutzbarkeit des Rasenspielfeldes würde in der Folgezeit durch die Mängel im Unterbau stetig abnehmen. Für die Verbesserung des Rasens müssten jährlich wiederkehrende Kosten aufgewendet werden, ohne dass die Qualität dabei verbessert werden könnte.

Es müsste ein Kreditantrag für eine konventionelle Rasensanierung in ähnlicher Kostenhöhe gestellt werden, wobei dabei der zusätzliche Nutzen eines Kunstrasenfeldes wegfallen würde.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Für die Umgestaltung des Rasenspielfeldes in ein Kunststoffrasenspielfeld bei der Schulanlage Niederscherli wird ein Kredit von Fr. 1'299'000.-- zuzüglich allfälliger Teuerung zu Lasten Konto Nr. 3750.503.1110 bewilligt.

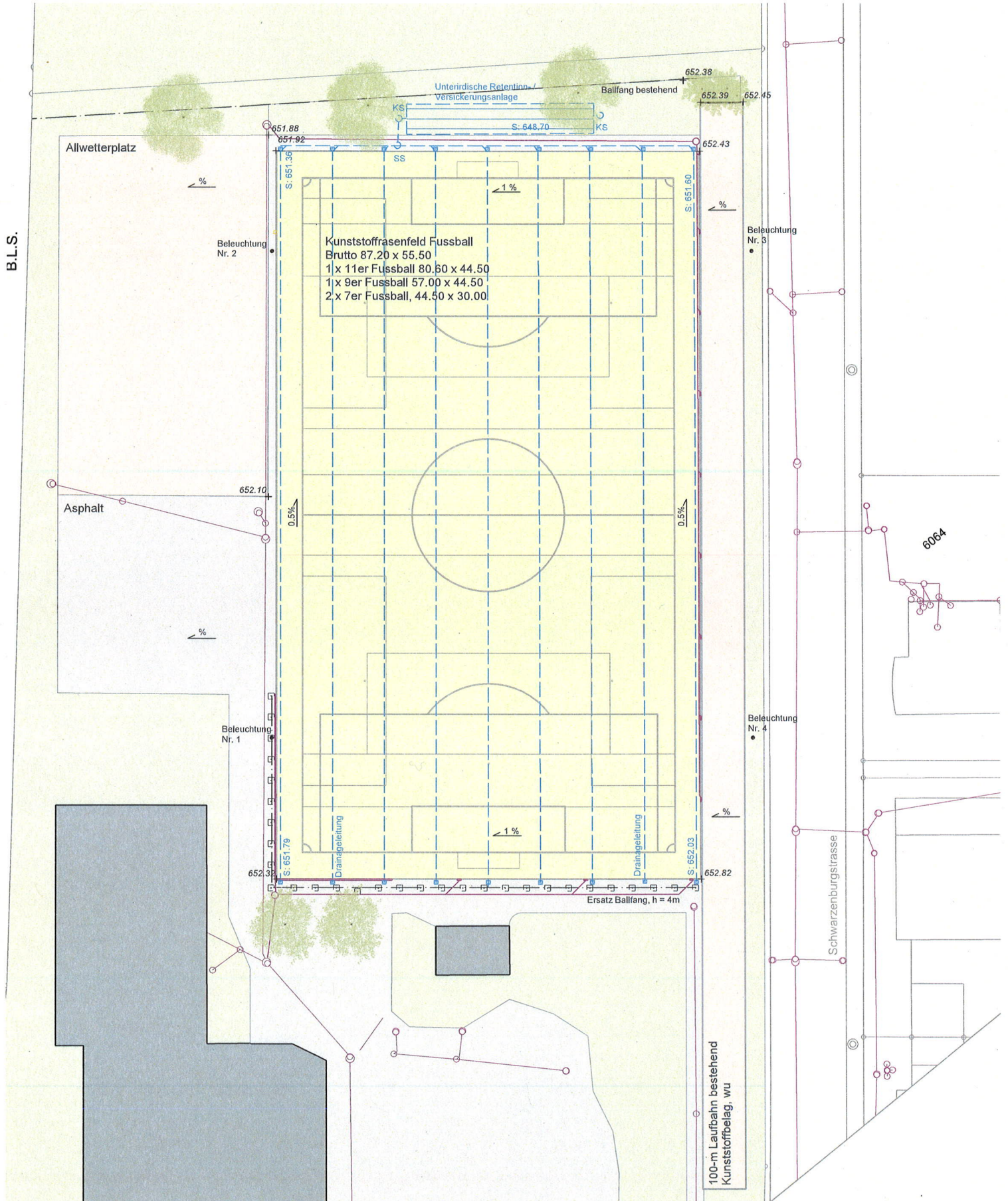
Für die Einrichtung einer zusätzlichen Garderobenanlage im Untergeschoss der alten Turnhalle wird ein Kredit von Fr. 290'000.-- zuzüglich allfälliger Teuerung zu Lasten Konto Nr. 3750.503.1110 bewilligt.

Köniz, 19. Dezember 2012

Der Gemeinderat

### **Beilagen:**

- 1) Situationsplan
- 2) Fotodokumentation
- 3) Folgekostenberechnung



Legende

- Drainageleitung, neu
- Kanalisation, neu
- Kanalisation, bestehend





# FOLGEKOSTEN

## Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen

### Rechtliche Grundlage:

### Art. 58 GV

Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren.

Beträge in CHF

■ = Eingabefelder !!!

### INVESTITIONSOBJEKT:

Schulanalage Bodengässli Niederscherli, Sportplatz Umgestaltung ind Kunststoffrasenspielfeld

**BRUTTOKREDIT:** 1'649'000.00

	<u>%</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<u>Kapitalkosten (des Restwertes)</u>							
Abschreibungen	10	164'900	148'410	133'569	120'212	108'191	97'372
Fremdfinanzierungszinsen (bei einem Fremdfinanzierungsgrad von 20%)	2.5	8'245	7'421	6'678	6'011	5'410	4'869
<u>Betriebskosten: keine Veränderung</u>							
Sachaufwand (gleichbleibend trotz Mehrnutzung)	0	0	0	0	0	0	0
Personalkosten (gleichbleibend trotz Mehrnutzung)	0	0	0	0	0	0	0
<u>abzüglich Folgeerträge / wegfallende Kosten</u>							
Folgeerträge (zusätzlicher Mietertrag durch Mehrnutzen) wegfallende Kosten (werden durch Sachaufwand Kompens.)		1'200	2'400	3'000	3'000	3'000	3'000
<b>Total Folgekosten</b>		<b>171'945</b>	<b>153'431</b>	<b>137'247</b>	<b>123'223</b>	<b>110'600</b>	<b>99'240</b>